

Rezension von Hanna Steinegger, 19.06.2013

Die Frau im Haifischbecken, Sonja A. Buholzer, w o a-Verlag „Den eigenen Weg gehen. Sich selber finden“. Mit diesen Worten beginnt Sonja A. Buholzers Buch: Die Frau im Haifischbecken, das ich fasziniert, gespannt, manchmal geschockt, dann wieder gerührt gelesen und schliesslich nach dem letzten Satz mit gedankenvoller Zuversicht aus den Händen gelegt habe. Die Botschaft ist klar. Sie richtet sich an Frauen. An diejenigen, die in den Haifischbecken der maskulin geprägten Belletagen dieser Welt Karriere zu machen versuchen und nur zu oft am Frausein scheitern. Oder einfach an Frauen auf der Suche nach innerer Freiheit, nach „selber sein“.

Spannend und lebendig geschilderte Grenzerfahrungen der Autorin beim Hai-Tauchen im unendlichen Dunkelblau der Meere lassen aufhorchen. Die hautnahen Begegnungen mit dem durch menschliche Profit- und Sensationsgier gnadenlos verfolgten Meeresraubtier beschreibt sie als eine beglückende Form der Meditation. Als Schule der Demut und des Respekts. Unvergesslich und beseligend. Das Tauchen mit Haien verwandle die Taucher nachhaltig, schreibt sie. Sie schildert den Hai als eine höhere Intelligenz, als ältestes und dezidiertestes Gedächtnis der Natur, als Evolutionssieger der Meere, von dem wir Menschen lernen könnten, wenn wir dazu gewillt wären. Auch Männer sollten das Buch lesen. Ihnen widmet die Autorin das Kapitel: Was Männer lernen. Die Autorin hinterfragt die uralte, im Volk noch immer verankerte Ernährerrolle. Das falsche Heldentum. Die anezogenen Gefühlsblockaden, Gewaltverherrlichung. Klar weist sie auf Fluchtwege aus dem Männlichkeitswahn hin, die es nur zu entdecken gälte. Vergleicht Leadership und Kommunikation der Überwasserwelt mit derjenigen unter Wasser und findet Parallelen. Hält an zum Lernen von der Natur.

Das Buch ist Lebensberater, Kommunikations-Ratgeber, Abenteuerroman, philosophischer Seelenwärmer und gnadenloser Verurteiler menschlicher Abartigkeiten in einem. Absolut brillant geschrieben. Ein wichtiges, fesselndes Werk.

www.hanna-steinegger.ch